

Propaganda statt Frieden: Warum Trumps Sicherheitsstrategie brandgefährlich ist

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Schön, dass Sie da sind. Bevor wir uns mit der nationalen Sicherheitsstrategie befassen, möchten wir unseren Zuschauern einige interessante Neuigkeiten oder Informationen mitteilen und sie bitten, uns bei der weiteren Untersuchung dieser Enthüllung zu unterstützen. Der Hintergrund dieser Enthüllung ist, dass ich vor einigen Wochen per E-Mail von einer Zuschauerin aus Australien kontaktiert wurde, die regelmäßig unsere Sendung sieht. Sie teilte mir mit, dass sie und ihr Mann pro-israelische Werbung sahen, als sie versuchten, unsere Sendung anzuschauen. Das sind sehr beunruhigende Nachrichten. Also bat ich sie, zu versuchen, eine dieser Anzeigen auf Video aufzunehmen, damit wir in unserer Sendung darüber sprechen können. Und sie war so freundlich, dies zu tun. Ich werde Ihnen nun das Video zeigen, das sie mir geschickt hat, damit Sie sich selbst ein Bild davon machen können, was die Menschen, zumindest in Australien, manchmal sehen müssen, wenn sie versuchen, unsere Sendung auf YouTube anzuschauen. Hier ist das Video, das sie mir geschickt hat.

Pro-Israel Ad: Und sie nahmen sie 400 Tage und schreckliche Nächte lang als Geisel. Sie vergewaltigten sie. Sie hielten ihr Waffen an den Kopf. Sie ließen sie hungern. Das sind die Geschichten israelischer Frauen, die von der Hamas angegriffen wurden. Wenn Sie die Hamas und radikalierte Palästinenser unterstützen, dann unterstützen Sie genau das. Entscheiden Sie sich für Freiheit, nicht für Terror.

DL im Video: Und damit kommen wir zu Abschnitt 2C, dem Teil des Gesetzes, der die wirklich unangenehmen Dinge enthält. Hier ist er auf dem Bildschirm zu sehen.

DL: Sie haben also gesehen, dass es sich um eine Folge handelte, die ich kürzlich über die Epstein-Akten gedreht habe. Der grundlegende Sinn dieser Folge bestand darin, zu erklären,

wie lückenhaft das Gesetz ist, das Trump letzten Monat zur Freigabe der Epstein-Akten unterzeichnet hat. Eines meiner Argumente in dieser Sendung war, dass die Trump-Regierung wahrscheinlich einige Ausnahmeregelungen in diesem Gesetz nutzen würde, um Israel vor einigen schädlichen Enthüllungen im Zusammenhang mit Epstein zu schützen. In dieser Sendung ging es also eigentlich vor allem um Israel. Und Sie haben die Werbung gesehen, die ausgestrahlt wurde. Das ist sehr beunruhigend. Wir hatten keine Kenntnis davon. Wir stimmen dem keineswegs zu, sondern lehnen es auf das Entschiedenste ab. Wir zeigen Ihnen dieses Video, damit Sie, wenn Sie beim Anschauen unserer Sendung etwas Ähnliches bemerken, also Werbung, die pro-israelisch oder zionistisch ist, diese auf Video aufnehmen können. Wir bitten Sie, dies zu versuchen und uns zu informieren. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie solche Werbespots sehen. Auch wenn Sie es nicht schaffen, sie auf Video aufzunehmen, können Sie uns einfach kontaktieren und uns mitteilen, was Sie sehen. Sie können dies über das Kontaktformular auf meiner Website dimitrilascaris.org tun. Wenn Sie es schaffen, einen Werbespot auf Video aufzunehmen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns dieses Video zusenden würden, damit wir eine umfassendere Analyse der Vorgänge vornehmen können. Wie auch immer, Rami, haben Sie irgendwelche Gedanken zu diesem Video, bevor wir weitermachen?

Rami Yahia (RY): Ich glaube, das kommt mir bekannt vor, weil Netanjahu meiner Meinung nach eine Vereinbarung mit Google und YouTube unterzeichnet hat, um X Millionen Dollar für Propaganda über YouTube auszugeben. Ich habe in den Kommentaren gelesen, dass diese Anzeigen höchstwahrscheinlich von der Werbeagentur der israelischen Regierung geschaltet werden. Aber eines ist sicher: Unabhängige Medien sind erfolgreicher als Leitmedien und alle Versuche der Regierung, die Bevölkerung einer Gehirnwäsche zu unterziehen, richtig? Ich glaube, dass es angesichts dieser Ereignisse und dieses Völkermords keine Propaganda mehr gibt, auf die irgendjemand hereinfallen würde. Und wenn überhaupt, dann zahlen sie für jeden Klick auf diese Anzeigen. Also kann man genauso gut darauf klicken und sie ein bisschen Geld verschwenden lassen.

DL: Kommen wir nun zur nationalen Un-Sicherheitsstrategie, wie wir sie nennen, was Trump die nationale Sicherheitsstrategie nennt. Grob gesagt haben viele in den Konzernmedien und alternativen Medien seit der Veröffentlichung dieses Dokuments vor einigen Wochen versucht, zu argumentieren, dass diese nationale Sicherheitsstrategie eine dramatische, sogar historische Wende in der US-Außenpolitik ankündigt. Einige Kommentatoren behaupten, dass das Dokument einen Verzicht auf das Ziel der globalen Vorherrschaft der USA darstellt, das seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs das vorrangige Ziel der US-Außenpolitik gewesen ist. Einige behaupten oder mutmaßen, dass das Dokument einen künftigen Rückzug der USA aus Europa und der NATO signalisiert. Wenn nicht einen vollständigen Rückzug, dann zumindest eine geringere Gewichtung der Beziehungen Europas zu den Vereinigten Staaten. Außerdem sei es ein Beweis für Trumps Entschlossenheit, den Krieg in der Ukraine zu beenden und das zu erreichen, was in diesem Dokument als strategische Stabilität mit der Russischen Föderation beschrieben wird. Ich persönlich stimme all diesen Einschätzungen keineswegs zu. In diesem Dokument finde ich nichts, was darauf hindeuten würde, dass das Ziel der globalen Vorherrschaft der USA aufgegeben wird. Ich

sehe hier keinen wirklichen Beweis dafür, dass die USA endlich die Ära der Multipolarität begrüßen, die nun vor uns liegt. Und ich denke, dass alle glaubwürdigen Beweise zu dem Schluss führen, dass die US-Elite, die außenpolitische Elite und der militärisch-industrielle Komplex weiterhin fanatisch an dem Projekt der globalen Vorherrschaft der USA festhalten. Bevor wir uns mit den Einzelheiten dieses Dokuments befassen und Ihnen zeigen, warum ich diese Position vertrete, möchte ich nur ein paar allgemeine Anmerkungen zu dem Dokument machen. Zunächst einmal sollten Sie es meiner Meinung nach als Marketingdokument betrachten. Dafür gibt es mehrere Gründe. Erstens wird keine vernünftige Regierung der ganzen Welt die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit über ihre nationale Sicherheitsstrategie offenbaren. Wenn man das täte, würde man seinen vermeintlichen Gegnern wertvolle Informationen liefern. In jedem Dokument dieser Art, nicht nur von der US-Regierung, sondern meiner Meinung nach von jeder Großmacht, die ein solches Dokument herausgibt, werden sicherlich erhebliche Mengen an Fehlinformationen und Irreführungen enthalten sein. Außerdem wird es viele äußerst wichtige Informationen geben, die überhaupt nicht erwähnt werden. Es handelt sich im Grunde genommen um Auslassungen. Und das ist einfach eine Art von Eigeninteresse. Es liegt nicht im Interesse einer Nation, sich zu entblößen und der ganzen Welt zu zeigen, wie ihre tatsächliche umfassende nationale Sicherheitsstrategie aussieht.

Im Fall von Donald Trump gibt es jedoch noch einen weiteren Grund, diesem Dokument zu misstrauen, denn Donald Trump ist ein pathologischer, nachweislicher Lügner, und sein Wort hat nur sehr wenig Gewicht. Und letztendlich kommt es vor allem darauf an, insbesondere wenn man es mit jemandem wie Trump zu tun hat, die Taten zu betrachten. Wie wir in dieser Sendung schon oft gesagt haben: Man ist das, wofür die eigene Vergangenheit spricht. Ein weitaus besserer Indikator dafür, wie sich die Trump-Regierung in Zukunft verhalten wird, ist also ihr bisheriges Verhalten und nicht irgendwelche rhetorischen Äußerungen in einem Dokument, einem 33-seitigen Dokument wie diesem. Und die Bilanz von Donald Trump ist, offen gesagt, eine Bilanz der ungezügelten Dominanz und Aggression. Ich schlage daher vor, dass niemand dieses Dokument für bare Münze nehmen sollte. Es dient in erster Linie dazu, uns zu vermitteln, was Donald Trump uns über die Ziele seiner Regierung glauben machen will, nicht unbedingt, was diese Ziele tatsächlich sind. Und zweitens möchte ich noch einen allgemeinen Punkt anmerken: Ein Großteil der in diesem Dokument dargelegten Strategie, insbesondere die Vorgaben für den Umgang mit der westlichen Hemisphäre und China, dürfte die Sicherheit der Amerikaner eher verringern als erhöhen. Deshalb bezeichnen wir es als nationale Un-Sicherheitsstrategie. Was also die Frage angeht, ob man dieses Dokument fürbare Münze nehmen und vertrauen kann, möchte ich auf einige ziemlich dreiste Lügen in diesem Dokument hinweisen. Schauen wir uns einige davon an. Das Dokument ist im Grunde genommen voller nachweisbarer Unwahrheiten. Aber hier ist die einleitende Erklärung von Trump selbst. Er sagt im ersten Satz: „In den letzten neun Monaten haben wir unsere Nation und die Welt vor einer Katastrophe und einem Desaster bewahrt.“ Nein, Herr Trump, wir sind tatsächlich einer Katastrophe und einem Desaster näher gekommen. Trump hat in den zehn Monaten seiner Amtszeit den Iran angegriffen, dessen Nuklearanlagen bombardiert, was keiner seiner Vorgänger getan hat. Er hat Russland und China wegen des Kaufs von russischem Öl strenge Sekundärsanktionen auferlegt, was seine Vorgänger nicht getan haben.

Er hat den Völkermord in Gaza fortgesetzt. Um fair zu sein, muss man sagen, dass er zum Zeitpunkt des Beginns des Völkermords noch nicht im Amt war, aber er hat ihn zweifellos fortgesetzt und führt ihn bis heute fort. Und man sieht, was er jetzt unternimmt, nur einen Steinwurf von Ramis Standort in Panama entfernt. Dieser Mann verhält sich auf die barbarischste Weise, die man sich vorstellen kann. Kein Präsident vor ihm hat einfach offen Menschen in der Karibik ermordet, basierend auf der unbegründeten Behauptung, sie seien Drogenterroristen, und jetzt beschlagnahmen sie venezolanische Tanker oder Tanker, die venezolanisches Öl transportieren. Sie entern sie einfach und beschlagnahmen sie. Wir werden gleich darauf zurückkommen. Aus diesen und anderen Gründen sind wir einer Katastrophe und einem Desaster näher als vor Trumps Amtsantritt, insbesondere in diesem Teil der Welt. Er hat uns jedenfalls nicht vor dem Abgrund bewahrt. Und dann kommt man zum Ende des Absatzes, den ich hervorgehoben habe, wo er über diese Kriege spricht, die er beendet hat; tatsächlich hat er keinen dieser Kriege beendet, soweit sie überhaupt beendet wurden – das liegt größtenteils oder sogar ausschließlich an Gründen, die nichts mit Trump zu tun haben. Und dann sagt er ganz am Ende: „Amerika ist wieder stark und wird wieder respektiert.“ Entschuldigung, aber ich glaube, dass Amerika heute weniger respektiert wird als jemals zuvor in meinem Leben, und zwar aufgrund von Trump – ich meine, natürlich ist nicht nur Trump dafür verantwortlich, Biden trägt einen Großteil der Schuld, Obama und so weiter, aber ich glaube wirklich, dass die Glaubwürdigkeit Amerikas in der heutigen Welt, nicht zuletzt aufgrund der Exzesse und Verrücktheiten von Donald Trump, einen Tiefpunkt erreicht hat. Es ist also unglaublich propagandistisch, solche Behauptungen mit ernstem Gesicht aufzustellen, und damit nicht genug. Das hier hat mich besonders überrascht. In dem Dokument heißt es: „Die Vereinigten Staaten sind in jeder Hinsicht die großzügigste Nation der Geschichte.“ An dieser Stelle muss ich darauf hinweisen, dass – und übrigens trifft das, was ich jetzt sage, auch sehr auf Kanada zu, wo Rami und ich leben . Es sind also nicht nur die Vereinigten Staaten. Sowohl die Vereinigten Staaten als auch Kanada wurden auf der Grundlage von Raub gegründet, dem Raub der Ressourcen der indigenen Völker, die hier schon lange vor der Ankunft der Europäer, schon Jahrhunderte zuvor, lebten. Ihr Land und ihre Ressourcen wurden ihnen durch Völkermord geraubt. Nicht nur das, sondern die Vereinigten Staaten wurden auch auf der Grundlage der Sklaverei, der Institution der Sklaverei, errichtet. Millionen von Schwarzen wurden gewaltsam in dieses Land gebracht, und ihre Arbeitskraft wurde ihnen geraubt, in vielen Fällen auch ihr Leben. Und die Regierung der Vereinigten Staaten hat den indigenen Völkern oder den Schwarzen Afroamerikanern nie Wiedergutmachung für diese Taten des genozidalen Raubes geleistet. Nun kann man argumentieren: Warum sollte meine Generation Wiedergutmachung für Taten leisten, die von früheren Generationen begangen wurden? Ich persönlich bin der Meinung, dass wir den indigenen Völkern Wiedergutmachung schulden. Und die Vereinigten Staaten schulden sie auch den Afroamerikanern für das Verbrechen der Sklaverei. Aber selbst wenn man den Standpunkt vertritt, dass aus welchen Gründen auch immer keine Wiedergutmachung geleistet werden sollte, bleibt die Tatsache bestehen, dass sie nicht geleistet wurde. Es gab nie eine Entschädigung. Wie kann man da behaupten, die Vereinigten Staaten seien die großzügigste Nation der Geschichte? Und ich spreche hier noch nicht einmal von all den anderen Diebstählen, die US-Regierungen im Laufe der Jahre begangen haben, zum Beispiel dem Raub von Ressourcen aus Westasien. Im Grunde genommen stehlen

sie heute Öl aus Syrien und dem Irak oder aus Ländern des afrikanischen Kontinents. Was halten Sie von dieser Behauptung, Rami, dass dies die großzügigste Nation der Geschichte sei?

RY: Es ist großzügig gegenüber den Menschen, die die Vereinigten Staaten regieren. Wer profitiert vom Krieg in der Ukraine? Es werden Verträge im Wert von Milliarden Dollar an die Oligarchen Europas vergeben, die von der Instabilität in Europa und dem Niedergang ihrer Volkswirtschaften profitieren. Wir haben in letzter Zeit ein wenig über diese Sicherheitsunternehmen, Cybersicherheitsunternehmen und IT-Sicherheitsunternehmen recherchiert, und es gibt riesige Hintertüren, die von den amerikanischen Regierungen direkt an die amerikanische Milliardärsklasse, die Oligarchen, bezahlt werden. Die Großzügigkeit ist also vorhanden, aber nicht gegenüber den Menschen. Aber das Wichtigste ist, dass Sie zunächst einmal die Liste der Länder genannt haben, denen Trump angeblich Frieden gebracht hat. Zunächst einmal führen Thailand und Kambodscha immer noch Krieg. Indien und Pakistan könnten jeden Moment einen Krieg beginnen. In Gaza gibt es keinen Waffenstillstand. Die Ukraine und Russland – ich meine, ich denke, Russland spielt mit dem 20-Punkte-Friedensplan, den Amerika vorlegt, aber sie wissen sehr wohl, dass damit nichts zu erreichen ist. Deshalb verstärken sie ihre Frontlinien. Andererseits gibt es derzeit im Globalen Süden einen Aufschwung neuer Regierungen, die die von Amerika verursachte Instabilität übernehmen. Ich glaube, direkt nach unserem Live-Stream letzte Woche gab es einen Putschversuch in Benin. Ich glaube nicht, dass dieser Putsch auch nur annähernd abgeschlossen oder niedergeschlagen ist. Ich glaube, er dauert in gewisser Weise noch an. Ich glaube nicht, dass die Personen, die den Staatsstreich ausgelöst haben, verhaftet wurden. Es wird spekuliert, dass sich der Präsident von Benin irgendwo in Frankreich oder der Elfenbeinküste versteckt. Und so sieht es derzeit auf der ganzen Welt aus. Ich meine, wir können nicht auf das Geschehen in der Welt blicken, ohne dabei an einen großen Krieg zu denken, der gerade stattfindet, oder? Es scheint wie ein Weltkrieg zu sein, und der Globale Süden nutzt diese Instabilität hinter den Großmächten, um sich zu erheben und seine Verbindungen zu den ehemaligen Kolonialmächten zu kappen. Ich hoffe, wir haben noch etwas Zeit, um über die Ereignisse in Benin zu sprechen. Aber diese Konföderation afrikanischer Staaten in der Sahelzone, der Benin nun beigetreten ist, wird ihnen endlich Zugang zum Meer, zum Ozean verschaffen. Und wenn sie Gabun für sich gewinnen können, wird dies eine Art Schutzschild um die Elfenbeinküste und den Senegal bilden, was weitere Revolutionen auf dem afrikanischen Kontinent vorantreiben wird. Zu sagen, dass die Welt jetzt friedlicher ist oder dass Amerika ein viel angeseheneres Land in der Welt ist, ist eine offensichtliche Lüge. Aber wie Sie sagten, ist das nur ein Propagandainstrument. Es ist ein Marketing-Gag, ein bisschen wie der 20-Punkte-Friedensplan, ein bisschen wie Donald Trumps Video zu Gaza, das er mit Hilfe von KI gedreht hat, um für Frieden im Nahen Osten zu werben.

DL: Wir wollen uns nicht zu lange damit aufhalten, weil es uns vom Thema abbringen würde, aber ich habe Berichte gehört, dass das französische Militär die Kasernen in Benin bombardiert hat, als dieser Putschversuch stattfand. Stimmt das, Rami? Hat es Ihrer Meinung nach tatsächlich Luftangriffe gegen Stellungen der beninischen Armee gegeben?

RY: Aber nicht nur Frankreich. Frankreich hat in Benin Informationen zusammengetragen und sich dann mit Nigeria abgestimmt, um Grenzposten zu bombardieren, da der Putsch bestimmte wichtige Einreisestellen wie den Flughafen und die Landgrenzen unter seine Kontrolle bringen konnte. Mit der Hilfe Nigerias gelang es ihnen jedoch, jede Form der Kontrolle, die die Putschisten ausnutzen konnten, zu unterbinden. Aber andererseits bemerken die Menschen in Nigeria die Widersprüche dahinter, dass Nigeria Benin bombardieren kann, aber nicht die eigenen Terroristen, die die Kontrolle über ihr Land übernehmen.

DL: Um noch einmal auf das Thema Lügen zurückzukommen, das Sie bereits angesprochen haben: Ich möchte den Menschen nur zeigen, was in diesem verlogenen Dokument über Gaza steht. Hier ist die unvermeidliche Behauptung, dass sie „den Krieg in Gaza beendet haben und alle lebenden Geiseln zu ihren Familien zurückgekehrt sind“. Anscheinend zählen die Palästinenser, Tausende von Palästinensern, die ohne Verurteilung in den Folterkellern Israels dahinvegetieren, nicht. In Trumps Augen zählen sie nicht als lebende Geiseln. Nein, sie sind nicht zu ihren Familien zurückgekehrt und leiden weiterhin unter entsetzlichen Misshandlungen in Haft. Und dann fährt er fort: „Eine Welt in Flammen, in der Kriege bis zu unseren Küsten vordringen, ist schlecht für die Interessen Amerikas.“ Natürlich, deshalb setzten die USA den Golf von Mexiko in Brand. „Präsident Trump bedient sich unkonventioneller Diplomatie, Amerikas militärischer Macht und wirtschaftlichem Einfluss, um die Glut der Spaltung zwischen Nuklearstaaten und gewalttätigen Kriegen, die durch jahrhundertelangen Hass verursacht wurden, chirurgisch zu beseitigen.“ Wenn Sie das glauben, dann können wir Ihnen ein Stück Sumpfland in Florida verkaufen. Das sind nur einige der Gründe, warum wir davon abraten, die Aussagen in diesem Dokument für bare Münze zu nehmen. Es ist buchstäblich vollgepackt mit unerhörten Unwahrheiten, was man von Donald Trump auch nicht anders erwarten würde. Kommen wir also zum Kern dieses Dokuments, das damit beginnt, uns zu erklären, was die Trump-Regierung als die zentralen vitalen Interessen Amerikas betrachtet. Und das ist Abschnitt zwei. Hier sind fünf Punkte aufgeführt: „Wir wollen sicherstellen, dass die westliche Hemisphäre angemessen stabil bleibt“ – aber führt Trumps Vorgehen in der Karibik wirklich zu angemessener Stabilität? „Und gut genug regiert, um Massenmigration zu verhindern und zu unterbinden.“ Also wird die Zerstörung der venezolanischen Wirtschaft, die Bombardierung von Booten in der Karibik und der Diebstahl von Tankern Massenmigration verhindern. Wenn überhaupt, dann wird insbesondere eine Landinvasion oder die Bombardierung Venezuelas dazu führen, dass Millionen Venezolaner aus dem Land fliehen, viel mehr als bisher. Und viele von ihnen werden nach Norden gehen. Tatsächlich dürfte die Politik der Trump-Regierung in dieser Region weitere Massenmigrationswellen auslösen. Dann fährt er fort und sagt: „Wir wollen unseren kontinuierlichen Zugang zu strategisch wichtigen Standorten sicherstellen. Mit anderen Worten: Wir werden eine Fortsetzung der Monroe-Doktrin durch Trump geltend machen und durchsetzen. Der zweite Punkt: „Wir wollen den anhaltenden Schaden, den ausländische Akteure der amerikanischen Wirtschaft zufügen, stoppen und rückgängig machen.“ Ich weiß nicht, wovon er hier überhaupt spricht. Ich vermute, er meint vielleicht den Aufstieg Chinas zur Wirtschaftsmacht. „Dabei wollen wir den Indopazifik frei und offen halten, die Freiheit der Schifffahrt in allen wichtigen Seewegen bewahren und sichere und

zuverlässige Lieferketten sowie den Zugang zu kritischen Materialien aufrechterhalten.“ Dieses Konzept der Freiheit der Schifffahrt spielt in diesem Dokument eine große Rolle, und wir werden gleich darauf zurückkommen. Ich meine, es ist eine der ungeheuerlichsten Unwahrheiten im gesamten Dokument, dass die Vereinigten Staaten die Freiheit der Schifffahrt bewahren.

RY: Speziell im Indopazifik war der Zugang Chinas zu den internationalen Märkten an die Bedingung geknüpft, dass Amerika die Kontrolle über die Inselkette behielt. Das bedeutet, dass China von Südkorea bis hinunter nach Vietnam keinen direkten strategischen Zugang zum Pazifik hat, da alle Inseln, die China umgeben, im Wesentlichen unter der Kontrolle Amerikas stehen. Für die Chinesen gibt es also keine Freiheit der Schifffahrt. Die Freiheit der Schifffahrt gehört immer zuerst Amerika und niemand anderem.

DL: Genau. Punkt drei: „Wir wollen unsere Verbündeten dabei unterstützen, die Freiheit und Sicherheit Europas zu bewahren und gleichzeitig das Selbstbewusstsein der europäischen Zivilisation und die westliche Identität wiederherzustellen.“ Klingt das für Sie so, als würde Trump die NATO aufgeben? Ich glaube nicht. Und in diesem Dokument steht noch mehr über die NATO. Wir kommen gleich darauf zurück. Viertens: „Wir wollen verhindern, dass eine gegnerische Macht den Nahen Osten dominiert.“ Es gibt nur eine Macht, die über Militärstützpunkte im gesamten Nahen Osten verfügt, und das sind die Vereinigten Staaten. In dem Dokument werden Bedenken hinsichtlich der Engpässe geäußert, durch die der Schiffsverkehr im Nahen Osten verläuft, „während wir die endlosen Kriege vermeiden, die uns in dieser Region mit hohen Kosten festhalten“. Wie Sie wissen, bombardiert Israel gerade in diesem Moment die Region mit US-Waffen. Kann also jemand Trumps Behauptung, die endlosen Kriege in der Region beenden zu wollen, ernst nehmen?

RY: Er weist auf einen Zusammenhang zwischen Öl- und Gasvorräten und endlosen Kriegen hin, als ob es sich dabei im Grunde um eine Militärdoktrin der Vereinigten Staaten handele, dass endlose Kriege mit Öl- und Gasvorräten verbunden sind.

DL: Richtig. Der letzte Punkt lautet also: „Wir wollen sicherstellen, dass US-Technologie und US-Standards, insbesondere in den Bereichen KI, Biotechnologie und Quantencomputing, die Welt vorantreiben.“ Insofern die USA in diesen Bereichen führend sind, werden diese Technologien zur Bereicherung der US-Elite eingesetzt werden. Sie werden nicht einmal zum Wohle des amerikanischen Volkes genutzt werden. Und so bezeichnen sie dies als die zentralen und lebenswichtigen Interessen der Vereinigten Staaten. Wir würden also sagen, dass nichts davon eine große oder sogar bedeutende Veränderung in der Außenpolitik der USA darstellt. Tatsächlich verstärkt Trump hier den falschen Vorwand der US-Regierung für die Aufrechterhaltung einer massiven militärischen Präsenz im indopazifischen Raum, nämlich die Freiheit der Schifffahrt. Rami hat dies gerade angesprochen, und ich möchte diesen Punkt noch einmal verdeutlichen. Wie wir bereits gesagt haben, bombardieren die Vereinigten Staaten in der Karibik Schiffe in internationalen Gewässern, ermorden Menschen und behaupten, dass sie dies täten, weil Venezuela ihrer Meinung nach eine wichtige Quelle für Drogen sei, die in die Vereinigten Staaten gelangen. Die US-Regierung selbst erhebt diesen Anspruch nicht. Die Teile der Regierung, die sich mit

der Drogenbekämpfung befassen, sind der Meinung, dass Ecuador, Mexiko und Kolumbien weitaus größere Quellen für Drogen sind. Venezuela macht nur einen sehr kleinen Teil davon aus. Noch wichtiger ist jedoch, dass Trump gerade Juan Orlando Hernández, den ehemaligen Drogen-Diktator von Honduras, aus dem Gefängnis entlassen hat, der letztes Jahr für den Import großer Mengen Kokain in die Vereinigten Staaten verurteilt worden war und gerade begonnen hatte, eine lange Haftstrafe zu verbüßen. Trump hat ihn befreit, während er behauptet, dass die Drogenbekämpfung der Grund dafür ist, dass er Boote sprengt und Menschen in der Karibik tötet. Es scheint fast so, als würde er uns den Stinkefinger zeigen und uns auslachen, weil er uns für dumm genug hält, seine Erklärung zu glauben, dass es hier nicht um venezolanisches Öl geht, sondern um Drogen. Aber wie ich bereits erwähnt habe, beschlagnahmen sie jetzt Tanker, die venezolanisches Öl transportieren, und stehlen das Öl. Die Regierung der Vereinigten Staaten startet also einen Frontalangriff auf das Prinzip der Freiheit der Schifffahrt im Golf von Mexiko und vor der Küste Venezuelas – einen Frontalangriff. Man könnte sich unmöglich in einer Weise verhalten, die das Prinzip der Freiheit der Schifffahrt stärker verletzt. Der derzeit größte Verstoß gegen dieses Prinzip geht von der Regierung der Vereinigten Staaten selbst aus. Und ich sollte auch darauf hinweisen, dass ihr Stellvertreter, die Ukraine, Tanker sprengt, von denen angenommen wird, dass sie Teil der sogenannten Schattenflotte Russlands sind, und zwar einfach in internationalen Gewässern. Auch dies ist ein Frontalangriff auf das Prinzip der Freiheit der Schifffahrt. Wenn China nun die Argumentation der US-Regierung übernehmen würde, nämlich dass es seine massiven Seestreitkräfte zur Durchsetzung der Freiheit der Schifffahrt in jedem wichtigen strategischen Teil der Welt einsetzen kann, was würde China dann tun? China würde sofort eine riesige Flotte in den Golf von Mexiko entsenden, wo sich der Panamakanal befindet, ein wichtiger Engpass für den Seeverkehr in der Welt, der für die Weltwirtschaft von entscheidender Bedeutung ist. Was würden die Amerikaner tun, wenn die Chinesen den aggressiven Ansatz der US-Regierung zum Schutz der Freiheit der Schifffahrt übernehmen und eine Flotte in den Golf von Mexiko schicken würden? Wir würden wahrscheinlich innerhalb kürzester Zeit in einen bewaffneten Konflikt zwischen Atommächten geraten. Aber die Chinesen tun das nicht. Nach der Logik der Trump-Regierung hätten sie allen Grund, eine riesige Flotte in den Golf von Mexiko zu entsenden, aber sie tun es nicht. Als Randbemerkung möchte ich noch erwähnen, dass ich vor ein paar Tagen eine E-Mail von einer Freundin erhalten habe, eine leidenschaftliche Antiimperialistin, in der sie mir empfahl, mir die gerade auf Netflix erschienene Doku-Serie „The Marines“ anzusehen. Haben Sie davon gehört, Rami?

RY: Nein.

DL: Es handelt sich also im Grunde genommen um eine mehrteilige Enthüllungsreportage über die US-Streitkräfte, die in Okinawa stationiert sind. Anhand von Interviews und Aufnahmen von Marineschiffen und Übungsplätzen wird detailliert erklärt, wie diese kampfbereiten Streitkräfte im Wesentlichen dazu eingesetzt werden, um die chinesischen Seestreitkräfte in der Region vor der Küste Chinas – sie verwenden diesen Ausdruck selbst nicht – zu bedrohen und ihnen mit Waffengewalt zu drohen. Und jedes Interview mit den Marines – ich habe es mir tatsächlich angesehen, und sie hat es mir empfohlen, weil sie es für

erschreckend hielt, und es ist erschreckend. Die Marines bestehen, nach dem, was ich bisher in dieser Serie gesehen habe, aus lauter Psychopathen. Sie betonen immer wieder, dass Sie hier sind, um die Vereinigten Staaten zu verteidigen. Wir sind bereit, unser Leben zu opfern, um Amerika zu schützen. Aber sie stellen in dieser Doku-Serie nie die einfache Frage: Warum muss man Seestreitkräfte vor die Küste Chinas entsenden, um Amerika zu verteidigen? Wäre es nicht sinnvoller, die Seestreitkräfte zurückzuziehen und sie vor der Küste der Vereinigten Staaten zu stationieren, wenn das Ziel tatsächlich der Schutz des Territoriums der Vereinigten Staaten ist?! Indem sie ihre Seestreitkräfte dort stationieren, machen sie Amerika tatsächlich weniger sicher, weil dies das Risiko einer militärischen Konfrontation zwischen zwei Atommächten erhöht. Das ist es, was die USA damit erreichen – ganz abgesehen von ihrer Heuchelei, zu sagen, dass sie dort die Freiheit der Schifffahrt schützen, während sie diese in der Karibik und im Schwarzen Meer auf verschiedene Arten verletzen, ganz abgesehen von ihrer Heuchelei, führt dies zu einer Verringerung der Sicherheit des amerikanischen Volkes.

RY: Aber um noch einmal auf Ihre Äußerung zurückzukommen, dass Venezuela als Drogenstaat angeprangert wird. Das ist nicht das erste Mal, dass wir solche Vorwürfe hören. Trump hat sie doch auch gegen Kanada verwendet, um den Handelskrieg zu rechtfertigen, den wir gerade durchleben, oder? Dass Kanada ein großer Exporteur von Drogen in die Vereinigten Staaten sei. Und wir haben verstanden, sobald wir Vorwürfe der Drogeninfiltration oder im Grunde genommen des Drogenhandels verwenden, können wir uns von jeglicher Form von Vereinbarungen lösen, weil damit im Grunde genommen ein Kriegszustand mit diesen Drogenexporteuren erklärt wird. Das ist also der Fall bei Venezuela, nicht wahr? Sie müssen einen Grund finden, um gegen Venezuela in den Krieg ziehen zu können. Außerdem haben die Vereinigten Staaten diese Handelskriege zusammen mit Kanada und Mexiko genutzt, um uns gegen China auszuspielen, nicht wahr? So gab es letzte Woche eine Ankündigung der mexikanischen Präsidentin Sheinbaum, 50 % Zölle auf chinesische Importe zu erheben. Und das dient wahrscheinlich nur dazu, sich bei den Amerikanern beliebt zu machen; auch Kanada hat zugestimmt, den Handel mit China einzuschränken. Es geht also eher darum, unsere Nachbarn zu schikanieren. Dass Trump seine Nachbarn schikaniert, ist im Grunde Teil seiner Doktrin der Unsicherheit, die Sie dargelegt haben. Es geht darum, Drogen als Kriegsmittel gegen andere einzusetzen und dann die Nachbarländer dazu zu drängen, Sanktionen gegen China zu verhängen. Und leider fallen wir auf diesen Trick herein.

DL: Ja. Es ist wirklich enttäuschend, dass Mexiko so gehandelt hat. Aber man kann ihre Position angesichts ihrer Beziehungen, ihrer wirtschaftlichen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, durchaus nachvollziehen. Das sind also die wesentlichen Kerninteressen, die in diesem Dokument dargelegt werden. Nun möchte ich Ihnen einige Formulierungen zeigen, die meiner Meinung nach unterstreichen, dass die Regierung der Vereinigten Staaten weiterhin dem Projekt der globalen Vorherrschaft der USA verpflichtet ist. Hier sind also Ausdrücke, die ich als Sprache der Vorherrschaft bezeichnen würde. Auf den Seiten drei und vier des Dokuments habe ich die entsprechenden Passagen markiert. „Kein Gegner und keine Gefahr sollte Amerika bedrohen können.“ Und dann heißt es, dass „die mächtigste und

technologisch fortschrittlichste Armee der Welt rekrutiert, ausgebildet, ausgerüstet und eingesetzt werden soll, um unsere Interessen zu schützen, Kriege zu verhindern und, falls notwendig, diese schnell und entschlossen mit möglichst geringen Verlusten zu gewinnen.“ Wir wollen die weltweit – Entschuldigung, fahren Sie fort, Rami.

RY: Möglichst geringe Verluste für unsere Streitkräfte.

DL: Richtig.

RY: Nicht die betroffenen Zivilisten. Oder die Iraner, die vor nicht allzu langer Zeit getötet wurden.

DL: Und dann heißt es: „Wir wollen die weltweit robusteste, glaubwürdigste und modernste nukleare Abschreckung. Wir wollen die weltweit stärkste, dynamischste, innovativste und fortschrittlichste Wirtschaft.“ Und dann ganz unten: „Wir wollen die weltweit robusteste industrielle Basis. Die nationale Macht Amerikas hängt von einem starken Industriesektor ab, der sowohl in Friedens- als auch in Kriegszeiten produzieren kann“, bla, bla, bla. Der Punkt hier ist also, dass die Vereinigten Staaten in allem die Nummer eins sein müssen. Das ist die Haltung der Trump-Regierung. Die Vorstellung, dass ein anderer Staat in einer dieser Kategorien den Vereinigten Staaten gleichgestellt oder, Gott bewahre, sogar überlegen sein könnte, ist für die Trump-Regierung völlig inakzeptabel. Ich sage also, dass dies völlig im Einklang mit der Haltung der US-Regierung während der gesamten Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg steht, insbesondere seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion: Die Vereinigten Staaten müssen in jeder Kategorie an erster Stelle stehen und werden es nicht tolerieren, dass ihnen in einer strategisch wichtigen Kategorie jemand gleichkommt. Weiter geht es dann mit weiteren Formulierungen dieser Art, von denen es hier viele gibt und die, wie Sie wissen, das Streben nach Vorherrschaft zum Ausdruck bringen. In dem Dokument heißt es: „Wir wollen die unangefochtene weiche Macht der USA aufrechterhalten, durch die wir weltweit positiven Einfluss ausüben, der unseren Interessen dient. Dabei werden wir uns für die Vergangenheit und Gegenwart unseres Landes nicht entschuldigen, sondern die unterschiedlichen Religionen, Kulturen und Regierungssysteme anderer Länder respektieren.“ Dieses Wort hat mich wirklich beeindruckt: „nicht entschuldigen“. Die Trump-Regierung sagt ganz klar, dass wir uns für nichts entschuldigen müssen. Welche Verbrechen wir auch begangen haben mögen, welche Aggressionen wir auch ausgeübt haben mögen, zum Teufel damit. Und wenn wir noch mehr davon begehen wollen, dann ist das auch euer Problem. Ich kann in dieser Formulierung einfach nichts erkennen, was darauf hindeuten würde, dass die Vereinigten Staaten die Ära der Multipolarität begrüßen und bereit sind, jeden Staat respektvoll und als gleichberechtigt zu behandeln. Was hier angestrebt wird, und das wird auch in anderen Teilen des Dokuments deutlich, ist die Erhaltung der globalen Vorherrschaft der USA.

Das bringt uns zum Thema NATO. Was sagt dieses Dokument über die NATO? Es heißt: „Auf längere Sicht ist es mehr als plausibel, dass spätestens in einigen Jahrzehnten bestimmte NATO-Mitglieder mehrheitlich nicht-europäisch sein werden.“ Was damit gesagt wird, ist, dass einige Länder mehrheitlich nicht-weiß werden. Das ist es, was Trump mit

„nicht-europäisch“ meint. Und was passiert, wenn eines dieser Länder, ein NATO-Mitglied, mehrheitlich nicht-weiß wird? In dem Dokument heißt es: „Daher ist es eine offene Frage, ob sie ihre Stellung in der Welt oder ihre Loyalität gegenüber den Vereinigten Staaten genauso wahrnehmen werden wie diejenigen, die die NATO-Charta unterzeichnet haben.“ Das bedeutet also, dass sie, wenn sie mehrheitlich nicht-weiß sein werden, vielleicht aus der NATO ausgeschlossen werden sollten oder sich vielleicht selbst dafür entscheiden werden, aus der NATO auszutreten. Aber hier steht nichts darüber, dass die USA aus der NATO austreten oder sich aus der NATO zurückziehen oder sich von ihr distanzieren werden. Weiter heißt es: „Unsere allgemeine Politik für Europa sollte der Wiederherstellung der Stabilität innerhalb Europas und der strategischen Stabilität mit Russland Vorrang einräumen.“ Ich weiß nicht, was das überhaupt bedeutet. Es bedeutet übrigens nicht unbedingt, Russland als gleichberechtigten Partner zu behandeln oder eine dauerhafte Friedenssituation mit Russland anzustreben. Strategische Stabilität könnte einfach bedeuten, dass wir einen Atomkrieg vermeiden, was den USA in den letzten vier Jahren auf wundersame Weise gelungen ist. Weiter heißt es: „Die allgemeine Politik für Europa sollte es Europa ermöglichen, auf eigenen Beinen zu stehen und als Gruppe verbündeter souveräner Nationen zu agieren“, mit anderen Worten, ihre Militärausgaben radikal zu erhöhen und damit Waffen aus den Vereinigten Staaten zu kaufen. Außerdem „den Widerstand gegen den aktuellen Kurs Europas innerhalb der europäischen Nationen zu fördern, die europäischen Märkte für US-amerikanische Waren und Dienstleistungen zu öffnen und eine faire Behandlung von US-amerikanischen Arbeitnehmern und Unternehmen sicherzustellen, gesunde Nationen in Mittel-, Ost- und Südeuropa aufzubauen, die tendenziell besonders unterwürfig gegenüber den Vereinigten Staaten sind, und die Wahrnehmung und Realität der NATO als sich ständig erweiterndes Bündnis zu beenden“. Aber es steht hier nichts über die Beendigung des NATO-Beitrittsgesuchs der Ukraine. Ich habe dazu nichts gefunden. Es heißt also im Grunde genommen, dass wir irgendwann die Erweiterung der NATO stoppen werden, aber die entscheidende Frage, ob die Ukraine ausgeschlossen wird, wird nicht angesprochen. Und schließlich: „Europa ermutigen, Maßnahmen zur Bekämpfung von mercantilistischer Überkapazität, Technologiediebstahl“ usw. usw. usw. Das klingt wie ein Aufruf, mehr Druck auf Europa auszuüben, damit es Maßnahmen ergreift, Handelsmaßnahmen gegen China, genau wie Rami bereits im Falle Mexikos erwähnt hat, zu ergreifen. Meinen Sie, dass irgendetwas in diesem Dokument auf einen Rückzug der Vereinigten Staaten aus der NATO oder eine Loslösung der USA von der NATO hindeutet? Ich kann das einfach nicht erkennen. Rami, was halten Sie von dieser Formulierung?

RY: Das Dokument spricht doch eindeutig von einer Wahrnehmung, oder? Viele Leute werden argumentieren, dass die Ukraine bereits indirekt Teil der NATO ist, Teil dieser Abkommen, deren Beitritt sie anstreben, in denen es Sicherheitsgarantien von Nachbarländern geben wird, insbesondere als Koalition der Willigen, war es das?! Aber vor allem habe ich das Gefühl, dass Amerika eine größere Rolle spielen und seine Präsenz in Lateinamerika ausbauen wird. Wir sehen das bereits an der Präsenz kenianischer Soldaten, die in Haiti im Einsatz sind. Sie nutzen Trinidad und Tobago als Basis, um Venezuela ins Visier zu nehmen. Ich sehe also nichts in diesem Dokument, was darauf hindeutet, dass Amerika friedlicher werden will. Wenn überhaupt, dann sehen wir, dass Amerika in seinen

Handlungen vor Ort viel feindseliger ist als je zuvor.

DL: Ich stimme zu. Zu 100 %. Schauen wir uns nun konkret an, was das Dokument über Russland aussagt. „Wir wollen, dass Europa europäisch bleibt, um sein zivilisatorisches Selbstbewusstsein zurückzugewinnen.“ Sicher. Ja. Deshalb verspottet er ständig die europäischen Nationen und greift in ihre Innenpolitik ein. „Dieser Mangel an Selbstvertrauen zeigt sich am deutlichsten in den Beziehungen Europas zu Russland. Die europäischen Verbündeten genießen gegenüber Russland in fast jeder Hinsicht einen erheblichen Vorteil an harter Macht, mit Ausnahme von Atomwaffen.“ Das ist völliger Unsinn. Selbst wenn die Europäer alle ihre Streitkräfte bündeln und gegen Russland in den Krieg ziehen würden, können sie mit Sicherheit davon ausgehen, dass sie vernichtet würden. Ihre Streitkräfte sind relativ klein. Ihre Militärtechnologien sind denen Russlands unterlegen. Und die russischen Streitkräfte sind mittlerweile kampferprob, kampferfahren und führen seit vier Jahren einen brutalen Krieg, in dem beide Seiten die modernsten Militärtechnologien einsetzen. Die Vorstellung, dass die britische Armee oder das französische Militär oder das erbärmliche deutsche Militär, selbst wenn sie alle Ressourcen bündeln würden, einen bedeutenden militärischen Vorteil gegenüber Russland hätten, ist ehrlich gesagt illusorisch. Und dann heißt es: „Infolge des Krieges Russlands in der Ukraine sind die Beziehungen Europas zu Russland nun stark beeinträchtigt.“ Auch das ist falsch. Tatsächlich war es die Provokation eines Staatsstreichs in der Ukraine durch die USA und Europa im Jahr 2014, die letztendlich zu einer tiefen Verschlechterung dieser Beziehungen geführt hat. „Und viele Europäer betrachten Russland als existenzielle Bedrohung.“ Es stimmt, dass sie Russland als existenzielle Bedrohung betrachten, aber es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass Russland beabsichtigt, NATO-Mitglieder anzugreifen. „Die Gestaltung der europäischen Beziehungen zu Russland erfordert ein erhebliches diplomatisches Engagement der USA, sowohl um die Bedingungen für strategische Stabilität auf dem eurasischen Kontinent wiederherzustellen als auch um das Risiko eines Konflikts zwischen Russland und europäischen Staaten zu mindern. Es liegt im Kerninteresse der Vereinigten Staaten, eine rasche Beendigung der Feindseligkeiten in der Ukraine auszuhandeln.“ Das sagt Trump schon seit seiner Kandidatur für das Präsidentenamt im letzten Jahr. Und was hat er getan, um dieses erklärte Ziel der US-Regierung tatsächlich zu erreichen? Er hat weiterhin Waffen in großen Mengen an die Ukraine geliefert. Er hat lediglich die Europäer gezwungen, dafür zu bezahlen, aber der Waffenfluss hält weiter an. Die USA liefern weiterhin wichtige Informationen über das Kriegsgeschehen an das ukrainische Militär. Er verhängte Sanktionen, sekundäre Sanktionen gegen Indien und China wegen des Kaufs von russischem Öl, und versuchte, dem ein Ende zu setzen. Außerdem erlaubt er der Ukraine, Tanker zu sprengen, die vermutlich Teil der sogenannten Schattenflotte Russlands sind. Es gab Angriffe des ukrainischen Militärs auf Militärstützpunkte und Energieanlagen tief im Inneren Russlands, von denen viele nach westlicher Definition von Terrorismus terroristische Handlungen darstellen. All dies geschah unter Trumps Aufsicht. Was auch immer Trump also darüber sagen mag, dass er diesen Krieg beenden will, seine Handlungen beweisen genau das Gegenteil. Und er hat nie ein Angebot auf den Tisch gelegt, einen konkreten Vorschlag, den Russland hätte annehmen können, einschließlich dieses 28-Punkte-Friedensplans. Und das Letzte, was ich zu dieser Behauptung sagen möchte, dass Trump versucht, den Krieg mit

Russland zu beenden, ist, dass das Kernproblem von Anfang an der Antrag der Ukraine auf NATO-Mitgliedschaft war. Und wie ich in einer kürzlich ausgestrahlten Folge erklärt habe, kann gemäß Artikel zehn des NATO-Vertrags jedes neue Mitglied nur mit einstimmiger Zustimmung aller bestehenden NATO-Mitglieder aufgenommen werden. Das bedeutet, dass die Vereinigten Staaten allein den Beitritt der Ukraine zur NATO endgültig blockieren könnten. Die Vereinigten Staaten, selbst wenn die Ukraine unnachgiebig auf einem Beitritt zur Nato besteht, könnten einen verbindlichen Vertrag mit der Russischen Föderation abschließen, wonach sie jedes Bestreben der Ukraine, dem NATO-Militärbündnis beizutreten, mit einem Veto blockieren und die Frage ein für alle Mal klären würden. Aber die Regierung der Vereinigten Staaten hat dies nicht getan. Soweit wir wissen, hat sie in keiner dieser Verhandlungen auch nur ansatzweise ein solches Angebot gemacht. Sie gibt weiterhin vor, dass es allein an Selenskyj liege, ob die Ukraine Teil der NATO wird. Nein, das stimmt nicht. Und es ist offensichtlich falsch. Schauen Sie sich einfach Artikel zehn an. Es hängt von jedem einzelnen Mitglied der NATO, den bestehenden Mitgliedern, ab, ob die Ukraine Mitglied der NATO wird. Und jedes Mitglied kann gegen diese Initiative ein Veto einlegen. Warum hat Trump das nicht getan? Warum hat er sich nicht dazu verpflichtet, wenn er es so ernst mit der Beendigung des Ukraine-Krieges gemeint hat? Bitte fahren Sie fort, Rami.

RY: Nun, da Trump diesen Friedensplan im Grunde vorantreibt, scheint es, als hätte er Europa ins Spiel gebracht. Wir sind in Alarmbereitschaft, um eine höhere Rechnung für die Ukraine zu begleichen. Und heute sehen wir Berichte aus Großbritannien, dass sie bereit sind, viel mehr Flugzeuge, Waffen, Panzer und Rüstungsgüter in die Ukraine zu entsenden, um den Druck der Vereinigten Staaten auf einen Waffenstillstand zu kompensieren. Es könnte also sein, dass Trump einfach nur möchte, dass die Europäer sich etwas mehr engagieren und einen größeren Teil der Rechnung übernehmen. Und noch eine weitere Nachricht, Dimitri: Ich weiß nicht, ob Sie diesen Bericht gelesen haben, wonach ein hochrangiger britischer Soldat während des Krieges in der Ukraine getötet wurde. Ich bin mir nicht sicher, ob Sie das mitverfolgt haben.

DL: Nein, das habe ich nicht. Ein Mitglied des britischen Militärs?

RY: Ja, ein Mitglied der britischen Streitkräfte ist bei einem Unfall in der Ukraine gestorben. Sie nennen es einen Unfall. Aber die erste Frage ist, warum er überhaupt in der Ukraine war. Und zweitens, woher wissen wir eigentlich, dass es nur ein Unfall war und er nicht im Kampf ums Leben gekommen ist?

DL: Ja. Haben Sie seinen Rang sehen können, Rami?

RY: Ich könnte versuchen, seinen Rang hier herauszufinden.

DL: Okay. Während Sie suchen; es gab Berichte, unbestätigte Berichte, dass sich NATO-Truppen im Kessel von Myrnohrad befanden, der direkt neben Pokrowsk liegt. Diese ukrainischen Truppen sind umzingelt worden. Ich weiß nicht genau, wie viele es waren, aber ich habe unbestätigte Berichte gesehen, dass sich dort NATO-Truppen befanden. Vielleicht ist dort dieser sogenannte Unfall passiert.

RY: Auch während der Belagerung von Mariupol gab es Behauptungen, dass Verhandlungen stattfanden, um bestimmte Soldaten aus der Belagerung von Mariupol zu befreien, und es gab einige Hinweise darauf, dass es sich wahrscheinlich um europäische Soldaten oder hochrangige Offiziere handelte, die die ukrainischen Soldaten koordinierten. Aber es gab diesen Artikel von Reuters, in dem es heißt, Russland fordere Großbritannien auf, offenzulegen, was der in der Ukraine getötete britische Soldat dort gemacht habe. Die Person ist derzeit noch namenlos. Wenn man nichts zu verbergen hat, sollte man meiner Meinung nach offen damit umgehen, oder?

DL: Und das ist nur ein weiterer Hinweis darauf, wie viel Zurückhaltung Russland gegenüber der NATO gezeigt hat. Es gibt zahlreiche rechtliche Begründungen für einen Angriff auf NATO-Länder, da die NATO in jeder Hinsicht eine Kriegspartei ist. Aber es hat davon abgesehen, militärische Einrichtungen von NATO-Ländern anzugreifen, einschließlich derer, die riesige Mengen an Waffen an das ukrainische Militär liefern. All dies untergräbt die Behauptung, dass Russland letztendlich beabsichtigt, die NATO-Staaten selbst anzugreifen. Es gab noch nie einen Zeitpunkt in der Geschichte, an dem Russland eine größere rechtliche Rechtfertigung für einen solchen Angriff hatte, als in den letzten vier Jahren. Und es hat davon Abstand genommen. Warum sollte man also glauben, dass sie dies in Zukunft tun würden, wenn die russischen Streitkräfte letztendlich die Ukraine besiegen, was eindeutig den derzeitigen Verlauf der Ereignisse widerspiegelt?

Abschließend möchte ich mich China zuwenden, dem großen Thema aus Sicht der Trump-Regierung. Und so lautet der Wortlaut des Dokuments: „Die USA müssen aus einer Position der Stärke heraus führen. Präsident Trump hat im Alleingang mehr als drei Jahrzehnte falscher Annahmen der USA über China revidiert, nämlich dass wir durch die Öffnung unserer Märkte für China, die Ermutigung amerikanischer Unternehmen, in China zu investieren, und die Auslagerung unserer Produktion nach China den Eintritt Chinas in die sogenannte regelbasierte internationale Ordnung erleichtern würden.“ Wir warten übrigens immer noch darauf, dass jemand definiert, was das bedeutet. Und Trump sagt, oder besser gesagt, das Dokument besagt: „Das ist nicht geschehen. China ist reich und mächtig geworden und hat seinen Reichtum und seine Macht zu seinem erheblichen Vorteil genutzt.“ Ja, warum sollte es seinen Reichtum und seine Macht nicht zu seinem erheblichen Vorteil nutzen? Die amerikanischen Eliten in vier aufeinanderfolgenden Regierungen beider politischer Parteien waren entweder willige Unterstützer der chinesischen Strategie oder leugneten sie. Und dann heißt es: „Die indopazifische Region ist bereits jetzt und wird auch im nächsten Jahrhundert einer der wichtigsten wirtschaftlichen und geopolitischen Schauplätze sein. Um im eigenen Land erfolgreich zu sein, müssen wir dort erfolgreich konkurrieren, und das tun wir auch.“ Klingt das für Sie wieder nach einer Regierung, die daran interessiert ist, sich aus dem Projekt der globalen Vorherrschaft der USA nach dem Zweiten Weltkrieg zurückzuziehen? Ich sehe nicht den geringsten Hinweis darauf in dieser Formulierung. Es ist eindeutig, dass die Trump-Regierung beabsichtigt, ihre Militärmacht weiterhin tief in den Einflussbereich Chinas hinein auszuweiten. Und wenn die Chinesen sich gegenüber den Vereinigten Staaten so verhalten würden, würden wir uns wahrscheinlich in kürzester Zeit in einem Atomkrieg wiederfinden. Die US-Regierung würde niemals massive

chinesische Flottenverbände vor ihrer Küste tolerieren. Aber von China wird genau das erwartet. Und dann heißt es in dem Dokument weiter: „Abschreckung militärischer Bedrohungen. Ein günstiges konventionelles militärisches Gleichgewicht bleibt ein wesentlicher Bestandteil des strategischen Wettbewerbs. Zu Recht liegt ein großer Fokus auf Taiwan, zum Teil wegen Taiwans Dominanz in der Halbleiterproduktion, aber vor allem, weil Taiwan direkten Zugang zur Second Island Chain (Inselkette für sekundären Verteidigungsring Chinas) bietet und Nordost- und Südostasien in zwei unterschiedliche Schauplätze teilt.“ Wo wird in diesem Dokument anerkannt, dass Taiwan Teil Chinas ist? Dass die USA selbst seit langem den Standpunkt vertreten, dass es einen einzigen Staat gibt und dass Taiwan Teil dieses chinesischen Staates ist. Weiter heißt es: „Angesichts der Tatsache, dass ein Drittel des weltweiten Seeverkehrs jährlich durch das Südchinesische Meer verläuft, hat dies erhebliche Auswirkungen auf die US-Wirtschaft, weshalb ein Konflikt um Taiwan abgeschreckt werden muss, idealerweise durch die Aufrechterhaltung der militärischen Überlegenheit.“ Sie müssen also China militärisch überlegen sein, auch in dieser Region, in Chinas eigenem Einflussbereich. „Daher ist die Verhinderung eines Konflikts um Taiwan, idealerweise durch die Aufrechterhaltung der militärischen Überlegenheit, eine Priorität. Wir werden auch unsere langjährige deklaratorische Politik gegenüber Taiwan beibehalten, was bedeutet, dass die Vereinigten Staaten keine einseitige Änderung des Status quo unterstützen. „Und die Vereinigten Staaten liefern tatsächlich Waffen an Taiwan und bieten dessen Streitkräften militärische Ausbildung an. Weiter heißt es: „Wir werden Streitkräfte aufbauen, die in der Lage sind, Aggressionen überall in der First Island Chain abzuwehren. Aber das amerikanische Militär kann und sollte dies nicht alleine tun müssen.“ Und am Ende heißt es: „Dies wird die maritimen Sicherheitsfragen entlang der First Island Chain miteinander verknüpfen und gleichzeitig die Fähigkeiten der USA und ihrer Verbündeten stärken, abwehren“, bla, bla, bla.

Sie fragen sich vielleicht, was die First Island Chain ist? Hier sehen Sie sie. Es ist diese rote Linie. Die Vereinigten Staaten sagen in diesem Dokument also, dass sie weiterhin eine starke militärische Präsenz auf den Inseln entlang dieser Kette aufrechterhalten werden. Wie Sie sehen können, umgeben sie die gesamte Pazifikküste Chinas, nicht nur China, sondern auch weiter nördlich die russische Küste. Diese militärische Präsenz, die massive Präsenz des US-Militärs entlang dieser Kette, ist also nicht nur eine Bedrohung für die Sicherheit Chinas, sondern auch für die Sicherheit der Russischen Föderation, mit der die Trump-Regierung angeblich Frieden schließen will. Also noch einmal, Rami, sehen Sie hier irgendwelche Anzeichen dafür, dass die US-Regierung ihr Projekt der globalen Vorherrschaft der USA aufgibt?

RY: Damit wird ganz klar gesagt, dass Amerika die vollständige Kontrolle über das Südchinesische Meer haben muss, als ob es ihnen gehören würde. Wir sprechen hier über den Schutz der Interessen Amerikas. Wo liegen die Interessen Amerikas im Südchinesischen Meer, abgesehen von den Interessen dieser Oligarchen, die das Land regieren? Und dann die First Island Chain, richtig? Sie haben über diesen Teil gesprochen, aber dann auf der westlichen Seite Chinas, wo sie versuchen, eine separatistische Bewegung aufzubauen, hören wir alle paar Monate von den Problemen in Tibet, den Problemen in Xinjiang und den

Problemen in Hongkong. Der springende Punkt ist, China zu balkanisieren, so wie sie es mit der UdSSR in Jugoslawien geschafft haben. Es geht also darum, China durch seine Belt and Road Initiative vom Zugang zu ausländischen Märkten im Westen über Land und vom Zugang zum Transport seiner Waren über das Südchinesische Meer zum Pazifik oder international abzuschneiden. Und deshalb halte ich es für völlig sinnvoll, dass China zu der Erkenntnis gelangt, dass es irgendwann keinen Zugang mehr zu den westlichen Märkten, Europa und Nordamerika haben wird. Und sie bauen diese Belt and Road Initiative auf, sie tätigen massive Investitionen in Afrika und Lateinamerika, weil dies irgendwann die einzigen Märkte sein werden, zu denen China Zugang haben wird, wenn Amerika weiterhin Chinas Exportmöglichkeiten einschränkt. Aber im Moment geht es nach allem, was wir über diesen Sicherheitsplan von Trump gelesen haben, nur um die Kontrolle der Märkte, die Kontrolle der Schifffahrtsrouten und um sicherzustellen, dass niemand die wirtschaftliche Macht Amerikas auf faire Weise herausfordert. China hat das Vergehen begangen, über ein großartiges System zu verfügen, das in der Lage ist, Waren zu günstigen Preisen zu produzieren und den Handel zu dominieren, ohne andere Länder zu versklaven.

DL: Ja, das ist ein guter Punkt, Rami. Kein Staat auf der Welt hat ein größeres Interesse an der freien Schifffahrt als China, denn es ist eine Exportmacht, und ein Großteil seiner Exporte wird auf dem Seeweg zu den Märkten transportiert. Die Vorstellung, dass China den Seeverkehr in den Gewässern vor seinen Küsten stoppen oder unterbrechen würde, ist daher absurd. Das würde der chinesischen Wirtschaft verheerenden Schaden zufügen. Der Staat, der ein Interesse daran hat, den freien Schiffsverkehr in diesem Teil der Welt zu stoppen oder zu behindern, sind die Vereinigten Staaten, denn Chinas Exportstärke macht es zur weltweit führenden Wirtschafts- und Industriemacht. Es sind also die USA, die ein Interesse daran haben, den Schiffsverkehr hier zu behindern, nicht China. Und wie ich eingangs sagte, tun die USA genau das, entweder direkt oder durch ihre Stellvertreter im Golf von Mexiko und im Schwarzen Meer, indem sie Schiffe beschlagnahmen, ihre Stellvertreter Schiffe sprengen und sie selbst Schiffe in der Karibik sprengen. Sie sind die größte Bedrohung für die Freiheit der Schifffahrt, nicht China.

RY: Meiner Meinung nach ist es auch wichtig, über diese künstlichen Inseln zu sprechen, die China angeblich im Südchinesischen Meer errichtet. Das geschieht meiner Ansicht nach aus purer Notwendigkeit. Es ist ihre einzige Möglichkeit, diese feindliche Inselkette zu durchbrechen, ohne militärische Gewalt anzuwenden, damit sie ihre preiswerten Waren in die ganze Welt exportieren können und wir uns diese endlich leisten können. Deshalb erwarte ich wirklich viel mehr Mut von den Ländern – ich war wirklich enttäuscht, als ich hörte, dass Mexiko 50 % Zölle auf chinesische Importe erhebt. Wir haben gesehen, wie Frankreich Apps wie Temu verboten hat. Natürlich ist Temu nicht die ethischste App, die es gibt, aber es geht hier eindeutig nicht darum, moralischere Optionen zu schaffen, sondern China zu ersticken und ihm den Handel zu verbieten.

DL: Ja, ich glaube, Sie beziehen sich hier auf... Lassen Sie mich das kurz auf dem Bildschirm aufrufen. Beziehen Sie sich auf die Spratly-Inseln?

RY: Ja. Es gibt also Inseln, die China in der Nähe von Vietnam und den Philippinen errichtet.

Sobald man eine Insel für sich beansprucht, hat man eine ausschließliche Wirtschaftszone um diese Insel herum, und das Ziel ist es, dass diese ausschließliche Wirtschaftszone in die Inselkette hineinragt. Dimitri, ich war im April, Juni, vielleicht Mai, April in China und würde gerne irgendwann einen Live-Stream machen, um über meine Erkenntnisse und meine Reisen in China und all diese Videoaufnahmen, die ich habe, zu sprechen. Aber nachdem ich China verlassen hatte, wurde mir klar, dass alle Themen, die wir im Westen über Hongkong, Tibet und Xinjiang hören, niemals aus gutem Willen entstehen, um das Leben der Menschen zu verbessern, die angeblich in China unterdrückt werden, sondern dass es nur darum geht, China aufgrund seines wirtschaftlichen Erfolgs zu fragmentieren und zu spalten.

DL: Korrekt.

RY: Und es ist die Fähigkeit, ein System zu bieten, von dem wir uns alle inspirieren lassen sollten.

DL: Und wir sollten diesen Live-Stream auf jeden Fall machen, Rami, sobald es die Zeit erlaubt. Als letztes möchten wir kurz auf den letzten Teil dieses Dokuments eingehen, nämlich die Wiederbelebung, die ausdrückliche Wiederbelebung der Monroe-Doktrin. In dem Dokument heißt es dazu: „Nach Jahren der Vernachlässigung werden die USA die Monroe-Doktrin wieder bekräftigen und durchsetzen, um die Vormachtstellung Amerikas in der westlichen Hemisphäre wiederherzustellen und unser Heimatland sowie unseren Zugang zu wichtigen geografischen Gebieten in der gesamten Region zu schützen. Wir werden Wettbewerbern außerhalb der Hemisphäre die Möglichkeit verweigern, Streitkräfte oder andere bedrohliche Ressourcen zu positionieren oder strategisch wichtige Vermögenswerte in unserer Hemisphäre zu besitzen oder zu kontrollieren.“ Belassen wir es dabei. Genau so handeln die USA gegenüber China. Wir haben Ihnen gerade die First Island Chain gezeigt. In Chinas Hemisphäre positionieren die USA also Streitkräfte oder andere bedrohliche Kapazitäten und besitzen oder kontrollieren dort strategisch wichtige Vermögenswerte, darunter große US-Militärstützpunkte. Ein Beispiel dafür ist Okinawa in Japan. Die USA tun also genau das, was sie keinem anderen Land in ihrer Hemisphäre zugestehen wollen, direkt vor Chinas Haustür. Dabei definieren sie Amerikas Hemisphäre sehr weit gefasst. Es ist die gesamte westliche Hemisphäre. Es ist nicht nur der Golf von Mexiko. Es sind nicht nur die Küsten vor der Ostküste der Vereinigten Staaten und dergleichen. Es ist die gesamte westliche Hemisphäre. Wenn die Vereinigten Staaten also sagen, dass sie in diesem riesigen Teil der Welt keiner konkurrierenden Macht erlauben werden, bedrohliche Fähigkeiten aufzubauen oder strategisch wichtige Ressourcen zu kontrollieren, dann gehen die amerikanischen Politiker davon aus, dass die USA das Recht haben, dies vor der Haustür Chinas und Russlands zu tun, was eindeutig eine Fortsetzung, eine unmissverständliche Fortsetzung der Politik der globalen Vorherrschaft der USA ist.

RY: Und ich möchte auch erwähnen, dass China nie den Begriff „unser Hinterhof/ unsere Haustür“ verwendet hat. Sie haben nie von „unserer Hemisphäre“ gesprochen. China glaubt an das Konzept der Harmonie und daran, gute Beziehungen zu seinen Nachbarn zu pflegen. Japan verhält sich gegenüber China äußerst feindselig. Und Japan hat während des Zweiten Weltkriegs Völkermord an Chinesen begangen. China strebt weiterhin freundschaftliche

Beziehungen zu seinen Nachbarn an. Auf der anderen Seite hat China keinen Einfluss in der westlichen Hemisphäre, außer durch seine Fähigkeit, wettbewerbsfähigere und erschwinglichere Waren anzubieten und eine dominante Rolle im Handel zu spielen, was nicht auf Lobbyarbeit oder Staatsstreichs zurückzuführen ist, die sie in Lateinamerika durchführen konnten, sondern allein darauf, dass sie besser im Handel waren und so wirtschaftlichen Einfluss gewinnen konnten. Aber die Realität ist, dass wir gerade über diesen Öltanker gesprochen haben, der auf dem Weg nach Kuba war, wo gerade die Hurrikansaison zu Ende gegangen ist, richtig? Dabei kam es zu schweren Schäden an der Infrastruktur. Ich war vor zwei Jahren in Kuba, und die Generatoren werden mit Treibstoff betrieben. Dieser Öltanker, der Gas und Treibstoff im Wert von 60 Millionen Dollar von Venezuela nach Kuba transportierte, sollte die Lichter in diesem Land am Leuchten und die Krankenhäuser am Laufen halten. Es geht also nicht um Drogen, es geht nicht um Terrorismus, Drogenhandel, hier geht es darum, sicherzustellen, dass die Menschen in Lateinamerika ein Leben in Würde und Souveränität führen können, während Amerika versucht, die totale Kontrolle zu erlangen. Amerika verhängt ein Embargo gegen Gaza, derzeit gibt es ein totales Embargo gegen Venezuela, sowohl auf dem Seeweg, da kein Schiff mehr bereit ist, in Venezuela anzulegen, nachdem man gesehen hat, was mit diesem Öltanker passiert ist, als auch in der Luft, da es eine Flugverbotszone gibt. Ich bin gerade von Cancún nach Panama geflogen. Keine Copa-Airlines, eigentlich gar keine Fluggesellschaften fliegen mehr nach Venezuela. Daher gibt es im Grunde genommen eine Flugverbotszone über Venezuela, die die gesamte Wirtschaft ersticken, sie im Moment praktisch zum Stillstand bringt, und im Grunde genommen machen wir das, um das venezolanische und das kubanische Volk gleichzeitig zu ersticken, weil kein Volk, das Widerstand leisten will, das Recht auf eine souveräne Existenz in Amerika hat.

DL: Genau. Und können Sie sich das vorstellen? Es gibt keine einzige russische oder chinesische Militärbasis in der westlichen Hemisphäre. Es gibt Hunderte von US-Militärbasen im indopazifischen Raum, sicherlich Dutzende, aber ich denke, die Zahl liegt mittlerweile wahrscheinlich bei Hunderten. Und angesichts der Maßnahmen, die sie gegen Venezuela ergreifen, wie Sie, Rami, so eloquent beschrieben haben, und gegen Kuba, wäre es völlig gerechtfertigt, wenn diese Länder sagen würden, dass sie ihre Freunde aus China und Russland einladen wollen, hier Militärstützpunkte zu errichten, um ihre Souveränität, ihre Würde und schlicht das Überleben ihrer Völker zu schützen. Aber das haben sie nicht getan, und wenn sie es getan hätten, können Sie sich die Reaktion der Trump-Regierung vorstellen, nicht wahr? Wir würden uns in kürzester Zeit in einem ausgewachsenen heißen Krieg wiederfinden.

RY: Maduro hielt nun eine Rede, eine Erklärung über die Einheit Lateinamerikas. Er sprach über die brüderlichen Bande zwischen dem kolumbianischen und dem venezolanischen Volk. Trump meinte, dass Kolumbien möglicherweise als Nächstes an der Reihe sei, da Gustavo Petro über den Aufbau dieser Verteidigungsstreitmacht für Gaza gesprochen habe. Er sprach sich eloquent für Gaza aus. Er ist nicht so offen wie andere Menschen in Lateinamerika, was die Konfrontation mit Venezuela angeht. Jetzt ist es an der Zeit, sich ein Beispiel an den Erfolgen der Menschen in der Sahelzone von Mali, Niger und Burkina Faso zu nehmen.

Venezuela wird in der Lage sein, sich gegen Amerika zu wehren, wenn es andere mutige Länder in Lateinamerika gibt, die sich zusammenschließen und vereinen wollen. Kolumbien und Venezuela waren historisch gesehen ein Land, nicht wahr? Es sind bolivarische Staaten. Und nur vereint werden sie in der Lage sein, dem amerikanischen Imperialismus Widerstand zu leisten.

DL: Und ich denke, dass diese Aggression diese Regierungen dazu veranlassen wird, sich in ihrer Opposition gegen die Hegemonie der USA stärker zu verbünden. Das Letzte, was darin über die Monroe-Doktrin oder Donald Trumps Ergänzung zur Monroe-Doktrin gesagt wird, ist: „Die USA müssen ihre militärische Präsenz in der westlichen Hemisphäre überdenken. Das bedeutet vier offensichtliche Dinge. Erstens eine Neuanpassung unserer globalen militärischen Präsenz, um dringenden Bedrohungen in unserer Hemisphäre zu begegnen, insbesondere den in dieser Strategie identifizierten Missionen, und weg von Theodore Roosevelts relativer Bedeutung für die nationale Sicherheit der USA, die in den letzten Jahrzehnten oder Jahren abgenommen hat.“ Das ist meiner Meinung nach die deutlichste Formulierung, die man in dem Dokument finden kann, wobei das gesamte Dokument eine Art Rückzug der US-Streitkräfte aus weiter entfernten Gebieten wie Europa und ihre Umverteilung in die westliche Hemisphäre, in diesen Teil der Welt, nahelegt. Aber ich glaube, die Leute lesen zu viel in das Wort „Neuanpassung“ hinein. Das könnte auch einfach eine Verstärkung, eine moderate Verstärkung der militärischen Präsenz der USA in der Karibik, in Südamerika und Mittelamerika bedeuten. Es bedeutet nicht, dass sich die USA aus der NATO zurückziehen oder sich aus der NATO abkoppeln, was durch die gesamte Formulierung in diesem Dokument widerlegt wird. Und es bedeutet ganz sicher nicht, dass sich die USA aus der indopazifischen Region zurückziehen. Aus diesem Dokument geht eindeutig hervor, dass die USA beabsichtigen, eine aggressive, massive militärische Präsenz in dieser Region und insbesondere entlang der ersten Inselkette aufrechtzuerhalten. Was bedeutet das alles letztendlich? Es bedeutet nicht nur die Fortsetzung der bisherigen Agenda, was die meisten Menschen, soweit ich das in den Konzernmedien und alternativen Medien beurteilen kann, aus diesem Dokument so nicht herauslesen. Ich denke, es signalisiert auch, dass die amerikanische Bevölkerung unter der Trump-Regierung wahrscheinlich weniger sicher sein wird. Aus diesem Grund haben wir diese ganze Sendung mit dem Titel „Nationale Un-Sicherheitsstrategie“ begonnen. Das Sprengen von Schiffen in der Karibik, das Entführen von Öltankern, die Destabilisierung ganzer Nationen, die Auslösung von Massenmigration als Folge all dessen, und die Verschärfung der Massenmigration in die Vereinigten Staaten, das wird die amerikanische Bevölkerung nicht sicherer machen. Die Stationierung riesiger, kostspieliger militärischer Ressourcen, dreier bedrohlicher militärischer Ressourcen vor der Küste Chinas, wird das amerikanische Volk nicht sicherer machen. Die Sprengung von Handelstankern im Schwarzen Meer wird das amerikanische Volk nicht sicherer machen. All dies wird die Instabilität verschärfen und das Risiko eines Atomkrieges oder eines größeren konventionellen Krieges mit all seinen verheerenden Auswirkungen erhöhen, und es wird der US-Regierung massive Summen an öffentlichen Geldern entziehen, die notwendig sind und zur Verbesserung des Lebens der einfachen Amerikaner verwendet werden könnten. Noch einmal: Dies ist keine nationale Sicherheitsstrategie. Es ist eine nationale Un-Sicherheitsstrategie.

ENDE

Wir haben kürzlich unsere Crowdfunding-Kampagne gestartet, damit wir unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2026 fortsetzen können.
Unterstützen Sie uns noch heute:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVis>

m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
